



**Gutes für alle.**



# **NATIONALE TIERWOHL- EINKAUFSPOLITIK**

# Inhalt

<b>Unser Anspruch</b>	<b>3</b>
<b>1. #Haltungswechsel</b>	<b>4</b>
<b>2. Tierwohlorientierte Sortimentsgestaltung</b>	<b>5</b>
2.1. Sortimentsübergreifende Anforderungen	5
2.2. Frischfleisch	7
2.2.1. Hähnchen und Pute	7
2.2.2. Rind	7
2.2.3. Schwein	7
2.2.4. Sonstiges	8
2.3. Milch- und Molkereiprodukte	9
2.4. Eier	9
2.4.1. Schaleneier	9
2.4.2. Produkte mit verarbeiteten Eiern	9
2.5. Fisch	10
2.6. Non-Food	10
2.6.1. Textilien	10
2.6.2. Kosmetik, Körperpflege, Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel	10
2.7. Vegan/Vegetarisches Sortiment	11
<b>3. Transparenz und Rückverfolgbarkeit</b>	<b>12</b>
3.1. Transparenz	12
3.2. Rückverfolgbarkeit und Kontrollen	
<b>4. Landwirtschaftlicher Dialog</b>	<b>13</b>

Die Verwendung der maskulinen Form bei der Nennung von Personen oder Funktionsträgern in dem nachfolgenden Text bedeutet keine geschlechtsspezifische Festlegung. Es werden Angehörige beider Geschlechter gleichberechtigt angesprochen.

# UNSER ANSPRUCH

ALDI<sup>1</sup> in Deutschland ist der Überzeugung, dass der wirtschaftliche Erfolg mit der Übernahme von Verantwortung für Mensch und Umwelt einhergeht. Mit unserem Handeln wollen wir dort, wo wir mitgestalten können, einen Beitrag für eine nachhaltig positive Entwicklung leisten.

Eine nachhaltig gestaltete Einkaufspolitik spielt hier eine wesentliche Rolle. So stellen wir uns auch öffentlich der Verantwortung, die wir als große Einzelhändler in den globalen Lieferketten und für die Ressourcen, die für die Herstellung unserer Produkte verwendet werden, tragen. Wir achten entlang der gesamten Lieferketten – von der Rohstoffbeschaffung bis zum finalen Produktionsprozess – auf die Berücksichtigung ökologischer und sozialer Nachhaltigkeitskriterien sowie auf die Aspekte des Tierwohls.

Unser gemeinsames Ziel:

**Nachhaltige Produkte sollen zu einer Selbstverständlichkeit für Handel und Verbraucher werden.**

Dabei möchten wir einen Beitrag dazu leisten, die Haltungsbedingungen in der Nutztierhaltung in der Breite tiergerechter und nachhaltiger zu gestalten. Mit unserem #Haltungswechsel stellen wir unser Frischfleisch<sup>2</sup>, unsere gekühlten Fleisch- und Wurstwaren<sup>3</sup> sowie unsere Trinkmilch<sup>4</sup> schrittweise bis 2030 zu 100 % auf die tiergerechteren Haltungsformen 3 und 4 um.

Unsere Einkaufspolitik zeigt unser Engagement im Bereich Tierwohl auf und hat Gültigkeit für sämtliche Produkte aus dem In- und Ausland unserer jeweiligen Food- und Non-Food-Eigenmarken mit tierischen Rohstoffen.

Unsere Anforderungen und Ziele formulieren wir deutlich gegenüber unseren Geschäftspartnern. Werden unsere Zielvorgaben nicht eingehalten, entwickeln wir gemeinsam mit unseren Partnern konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Produktionsprozesse und achten streng auf deren Einhaltung. Eine Zusammenarbeit erfolgt ausschließlich mit solchen Geschäftspartnern, die im Einklang mit unseren Einkaufspolitiken arbeiten. In bestimmten Fällen behalten wir uns vor, entsprechende Sanktionen – bis zur Beendigung der Geschäftsbeziehung – zu veranlassen.

Darüber hinaus sind wir mit externen Fachexperten und Wissenschaftlern im regelmäßigen Austausch zu den aktuellen Erkenntnissen und Lösungsansätzen zur Verbesserung des Tierwohls. In zahlreichen Runden entlang unserer Lieferketten engagieren wir uns für die Verbesserung des Tierwohls in der Breite und kommunizieren unsere Position gegenüber der Politik.

Wir beziehen gesetzliche Rahmenbedingungen und Entwicklungen in anderen Ländern der Welt mit ein und stehen dazu im engen Austausch mit den ALDI Gesellschaften in allen Ländern. Die zuständigen Geschäftsleitungen und weitere Verantwortliche werden regelmäßig über den aktuellen Stand der Umsetzung und Zielerreichung der Tierwohlaktivitäten informiert. Die Umsetzung der Anforderungen und Ziele im Tagesgeschäft wird durch das in den nationalen Nachhaltigkeitsabteilungen jeweils verankerte Tierwohl-Team gesteuert – unter Einbezug von Einkauf und Qualitätswesen sowie unserer Geschäftspartner.

Die Internationalen und Nationalen Tierwohl-Einkaufspolitiken sowie weitere Informationen zum Thema sind auf den Webseiten von [ALDI Nord](#) und [ALDI SÜD](#) veröffentlicht.

<sup>1</sup> „ALDI“ bezeichnet die Unternehmensgruppe ALDI Nord (nachfolgend auch „ALDI Nord“ genannt) und die Unternehmensgruppe ALDI SÜD (nachfolgend auch „ALDI SÜD“ genannt).

Diese zwei Unternehmensgruppen sind rechtlich selbstständige Gruppen von Gesellschaften, die jeweils unter der Marke ALDI Einzelhandel betreiben.

<sup>2</sup> Bezogen auf den Umsatz (Durchschnitt ALDI Nord & ALDI SÜD) in Deutschland mit Frischfleisch der größten Nutztiergruppen Rind, Schwein, Hähnchen und Pute; ausgenommen (internationale) Spezialitäten und Tiefkühlartikel.

<sup>3</sup> Bezogen auf den Umsatz (Durchschnitt ALDI Nord & ALDI SÜD) in Deutschland mit unseren Eigenmarken aus den Bereichen gekühlte Fleisch-, Wurst- und Schinkenwaren sowie Frikadellen der größten Nutztiergruppen Rind, Schwein, Hähnchen und Pute. Ausgenommen sind internationale Spezialitäten sowie Convenience- und Fertiggerichte.

<sup>4</sup> Bezogen auf den Umsatz (Durchschnitt ALDI Nord & ALDI SÜD) in Deutschland mit Trinkmilch der Eigenmarken, ausgenommen sind Markenartikel.

# 1. #HALTUNGSWECHSEL

Unserer besonderen Verantwortung als eines der führenden Lebensmitteleinzelhandelsunternehmen sind wir uns bewusst. Diese bezieht sich dabei nicht nur auf die Erfüllung eines umfassenden Qualitätsanspruchs, sondern berücksichtigt ebenso die Einhaltung des Tierwohls entlang der Lieferkette. Mit unserem Engagement möchten wir möglichst viele Tiere erreichen und den Weg für tiergerechtere Haltungsbedingungen in Deutschland und der gesamten Branche bereiten.

Dazu haben wir im Juni 2021 unseren **#Haltungswechsel** für Frischfleisch ausgerufen und unser Vorhaben durch die Ausweitung auf Trinkmilch und Wurstwaren bekräftigt: Bis 2030 stellen wir unser gesamtes Frischfleisch<sup>2</sup>-, gekühltes Fleisch- und Wurstwaren<sup>3</sup>- und Trinkmilch<sup>4</sup>-Sortiment schrittweise auf die tiergerechteren Haltungsformen 3 (Außenklima) und 4 (Premium/ Bio) um.



## Frischfleisch:

**20 %** unseres **Frischfleischs<sup>2</sup>** stammen aus den tiergerechteren **Haltungsformen 3 und 4**



## Wurst:

Über **90 %** unserer **gekühlten Fleisch- und Wurstwaren<sup>3</sup>** stammen aus **Haltungsform 2 und höher**



## Milch:

**60 %** unserer **Trinkmilch<sup>4</sup>** stammen aus den tiergerechteren **Haltungsformen 3 und 4**  
**100 %** unserer **Frischmilch** stammt aus **Deutschland<sup>5</sup>**

Mit dem **#Haltungswechsel** haben ALDI Nord und ALDI SÜD 2022 den Deutschen Award für Nachhaltigkeitsprojekte und den Sustainability Heroes Award gewonnen.



<sup>2</sup> Bezogen auf den Umsatz (Durchschnitt ALDI Nord & ALDI SÜD) in Deutschland mit Frischfleisch der größten Nutztiergruppen Rind, Schwein, Hähnchen und Pute; ausgenommen (internationale) Spezialitäten und Tiefkühlartikel.

<sup>3</sup> Bezogen auf den Umsatz (Durchschnitt ALDI Nord & ALDI SÜD) in Deutschland mit unseren Eigenmarken aus den Bereichen gekühlte Fleisch-, Wurst- und Schinkenwaren sowie Frikadellen der größten Nutztiergruppen Rind, Schwein, Hähnchen und Pute. Ausgenommen sind internationale Spezialitäten sowie Convenience- und Fertiggerichte.

<sup>4</sup> Bezogen auf Umsatz (Durchschnitt ALDI Nord & ALDI SÜD) in Deutschland mit Trinkmilch der Eigenmarken, ausgenommen sind Markenartikel.

<sup>5</sup> Betrifft Trinkmilch der Eigenmarken, ausgenommen sind Markenartikel und internationale Spezialitäten.

## 2. TIERWOHLORIENTIERTE SORTIMENTSGESTALTUNG

Wir überprüfen kontinuierlich unsere jeweiligen Sortimente hinsichtlich relevanter Tierwohl-Aspekte, um neue **wissenschaftliche Erkenntnisse und Erfahrungen** einfließen zu lassen. Im Sinne einer nachhaltigen Verwertung des Tieres optimieren wir unser Sortiment fortlaufend und streben eine Ganztiervermarktung an.

Bei der Erarbeitung unserer Anforderungen orientieren wir uns an den „Five Provisions“ nach David J. Mellor (2016):

- **Gute Ernährung:** Einen leichten Zugang zu frischem Wasser ermöglichen und die Ernährung so gestalten, dass volle Gesundheit und Vitalität aufrechterhalten bleiben.
- **Gute Umgebungsbedingungen:** Schatten/Schutz bzw. angemessene Unterbringung, gute Luftqualität und bequeme Ruhebereiche zur Verfügung stellen.
- **Gute Gesundheit:** Erkrankungen und Verletzungen vorbeugen oder schnell diagnostizieren und behandeln sowie einen guten Muskeltonus, eine gute Körperhaltung und eine gute kardiorespiratorische Funktion fördern.
- **Artgemäßes Verhalten:** Ausreichend Platz, eine adäquate Ausstattung, passende Gesellschaft und angemessen variierende Haltungsbedingungen bereitstellen bzw. ermöglichen.
- **Positive mentale Erlebnisse:** Sichere, geeignete und der Tierart angemessene Möglichkeiten für angenehme Erlebnisse bieten.

### 2.1. Sortimentsübergreifende Anforderungen

- Mit unserer **Tierwohlmarke „FAIR & GUT“** bieten wir unseren Kunden ein Angebot zwischen konventionell und ökologisch erzeugten Produkten tierischen Ursprungs. Unter „FAIR & GUT“ sind Standards verschiedener Tierwohl-Label, die über die gesetzlichen Tierhaltungsbedingungen hinausgehen, vereint, sodass die ausgewählten Produkte aus verbesserter Tierhaltung stammen. Gleichzeitig werden mit dieser Marke Landwirte unterstützt, denen ein Mehraufwand für beispielsweise tiergerechtere Ställe mit zusätzlichen Auslaufflächen und zusätzliches Beschäftigungsmaterial sowie Futtermittel ohne Gentechnik entsteht.
- In allen relevanten Lebensmittelbereichen mit tierischen Rohstoffen bieten wir außerdem **Bio-Artikel** unter unserer Bio-Eigenmarke Gut bio an. ALDI SÜD führt mit NUR NATUR und MAMIA BIO zwei weitere Bio-Eigenmarken. Alle Bio-Produkte mit tierischem Rohstoff sind mindestens mit dem EU-Bio-Logo und darüber hinaus auch teilweise mit dem Naturland-Zeichen gekennzeichnet. Neben umfangreichen ökologischen Anforderungen beinhaltet der EU-Bio Standard mit Anforderungen u.a. an Platz, Auslauf und Einstreu auch eine Vielzahl an weiteren Tierwohlkriterien. Im Hinblick auf die Ausweitung unseres Sortiments in den tierwohlgerechteren Haltungsformen setzen wir u.a. auf den Ausbau des Bio-Sortiments. In Deutschland ist ALDI SÜD Bio-Händler Nr. 1<sup>6</sup>.
- Wir fordern von allen unseren deutschen Lieferanten für Frischfleisch, Wurst- und Tiefkühlfleisch, dass diese Systempartner im nationalen **QS-Prüfsystem** sind. Dies gilt auch, wann immer möglich, für ausländische Frischfleischlieferanten. Das QS-Prüfsystem definiert verbindliche, teilweise über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehende Anforderungen für jede Stufe der Lebensmittelkette – angefangen bei der Futtermittelwirtschaft über die Landwirtschaft, Schlachtung und Verarbeitung bis hin zum Lebensmitteleinzelhandel. Nur solche Lebensmittel, deren Herstellung und Vermarktung nach den QS-Anforderungen erfolgen, tragen das QS-Prüfzeichen. Das QS-Prüfzeichen steht somit für kontrolliertes Tierfutter, kontrollierte Tierwohl-Aspekte, bedarfsangepasste Fütterung, nachweisliche Rückverfolgbarkeit sowie für die strikte Überwachung von Hygienemaßnahmen.
- ALDI unterstützt die **Initiative Tierwohl** als Gründungsmitglied und setzt sich damit im Bündnis von Landwirtschaft, Fleischwirtschaft und Lebensmittelhandel für eine tiergerechtere Fleischerzeugung ein. Dabei zahlen wir für ITW zertifizierte Artikel einen Tierwohlaufpreis, der



<sup>6</sup> Quelle: Nielsen Homescan, Food Bio inkl. Frische Bio, MAT Oktober 2021, Absatz Pack, LEH+DM im Aldi Süd Vertriebsgebiet Deutschland.

den Landwirten zugutekommt. Alle Landwirte, die an der Initiative Tierwohl teilnehmen, verpflichten sich dazu, bestimmte Tierwohlkriterien zu erfüllen und ihren Tieren 10 % mehr Platz als gesetzlich vorgeschrieben zur Verfügung stellen. Außerdem müssen sie den Tieren mehr Beschäftigungsmaterial wie Picksteine, Heu- oder Luzerneballen anbieten. Unabhängige Auditoren prüfen jährlich, ob die Kriterien eingehalten werden. Dazu gehören auch das Stallklima und das Tränkwasser. Darüber hinaus sind Schlachtbetriebe daran beteiligt, den Gesundheitsstatus der Tiere zu ermitteln. Hierzu untersuchen Tierärzte bestimmte Organe sowie die körperliche Unversehrtheit der Tiere. Mit diesen Daten kann der Landwirt den Gesundheitszustand seiner Tiere einordnen und feststellen, wo Verbesserungen möglich sind.

- Wir nutzen in Deutschland das Siegel „**Ohne GenTechnik**“ des Verbands Lebensmittel ohne Gentechnik e. V. (VLOG) für Lebensmittel, die bewusst ohne Anwendung von Gentechnik erzeugt wurden. Verbraucher können bei so gekennzeichneten tierischen Produkten wie Milch, Fleisch oder Eiern sicher sein, dass sie nicht von Tieren stammen, die mit Futtermitteln aus GVO (genetisch veränderten Organismen) gefüttert wurden, bzw. dass die für die Herstellung der Lebensmittel je nach Tierart vorgeschriebenen Verbotsfristen eingehalten wurden.



- Wir setzen uns gegen eine über das therapeutische Maß hinausgehende Verwendung von **Antibiotika in der Nutztierhaltung** ein, um u.a. der Bildung von Resistenzen bei Mikroorganismen vorzubeugen. Prävention und Hygiene zählen mit zu den effektivsten Mitteln, um bakterielle Erkrankungen zu vermeiden. Auf die Verwendung von Reserveantibiotika aus der Humanmedizin ist in der Tierhaltung wo immer möglich zu verzichten. Der Einsatz von **Wachstumshormonen sowie von Antibiotika als Wachstumsförderer** ist, wie gesetzlich gefordert, in unseren Lieferketten untersagt.
- Wir handeln Fleisch und fleischhaltige Artikel, wie gesetzlich gefordert, ausschließlich von Tieren, die vor der Schlachtung **wirksam betäubt** wurden. Wir fordern von unseren Lieferanten sicherzustellen, dass diesbezüglich regelmäßige Kontrollen, Wartungen und Personalschulungen durchgeführt werden.
- Wir fordern, dass die gesetzlichen Vorgaben zu der **Transportdauer** verbindlich eingehalten werden. Des Weiteren setzen wir uns für klarere gesetzliche Anforderungen beim Tier-Transport ein und befürworten ausdrücklich ein Verbot von **Lebendtierexporten in Drittstaaten**.
- Wir verzichten bei Tierfutter der jeweiligen Eigenmarken auf **Tierversuche**. Alle unsere relevanten Lieferanten sind in der Ausschlussliste der NGO PETA aufgeführt.
- Zum Schutz gefährdeter Insektenarten engagieren wir uns für die Reduktion des Einsatzes **bientoxischer Wirkstoffe** entlang der Lieferketten von frischem Obst und Gemüse, Blumen und Pflanzen. Wir verzichten auf den Verkauf von bientoxischen Pflanzenschutzmitteln oder Insektiziden.
- Wir setzen uns dafür ein, dass mit Schmerzen verbundene Eingriffe am Tier, wie bspw. die Verödung der Hornanlagen von Kälbern, nur mit wirksamer Betäubung bzw. Sedierung vorgenommen werden.
- Wir verzichten auf den Handel von in unserer **Negativliste** aufgeführten tierischen Rohstoffen bzw. Produkten:

Produktgruppe	ALDI Nord	ALDI SÜD
Stopfleber (Foie Gras)	X	X
Fleisch von geklonten oder genetisch veränderten Tieren und von deren Nachfahren	X	X
Wachteln und Wachteleier*		X
Echtpelzwaren	X	X
Angorawolle	X	X
Alpaka	X	X
Mohair	X	X
Rohstoffe exotischer oder bedrohter Tierarten (u. a. Antilope, Känguru, Krokodil, Zebra)	X	X

\*ALDI Nord handelt ausschließlich zertifizierte Ware.

## 2.2. Frischfleisch

### 2.2.1. Hähnchen und Pute

- 2020 haben wir uns als erster großer Lebensmitteleinzelhändler in Deutschland der **Europäischen Masthuhn-Initiative (EMI)** angeschlossen. Alle unsere Hühnerfrischfleischprodukte sowie gefrorene Natur-Hühnerprodukte sollen ab 2026 mindestens den **tierwohlgerechteren Kriterien** der Europäischen Masthuhn-Initiative entsprechen.

Bereits jetzt entsprechen **alle unsere FAIR & GUT Hähnchenfrischfleischprodukte den Kriterien der EMI.**

- Wir handeln Hähnchen- und Putenfrischfleisch nahezu ausschließlich von Tieren, die vor der Schlachtung durch die mehrphasige **Kohlendioxidbetäubung** wirksam betäubt wurden.
- Wir fordern von unseren Frischfleischlieferanten, dass die Hühner und Puten sowie deren Elterntiere nicht in Käfigen gehalten werden und dass keine Systeme mit mehreren Ebenen verwendet werden.
- Ab März 2024 stammt das Putenfrischfleisch bei ALDI SÜD ausschließlich aus Haltungsfom 3 und aus deutscher Herkunft.<sup>7</sup>

### 2.2.2. Rind

- Wir positionieren uns klar gegen die Entwaldung in der Amazonas-Region. Aus diesem Grund verzichten ALDI Nord und ALDI SÜD auf Rindfleisch aus betroffenen Gebieten in Südamerika (z. B. Brasilien) und Mexiko.
- Wir beziehen, wie gesetzlich vorgeschrieben, kein Fleisch (frisch, gefroren oder als Zutat) von Rindern, die im fortgeschrittenen Trächtigkeitsstadium (drittes Trimester) zum Schlachthof abgegeben wurden, sofern keine medizinische Indikation vorliegt. Darüber hinaus erwarten wir von unseren Lieferanten eine stetige Verbesserung bei der Identifikation **tragender Rinder** in allen Trimestern und ein proaktives Engagement, bspw. im Rahmen von Forschungsvorhaben.
- Wir befürworten den Ausstieg aus der (ganzjährigen) Anbindehaltung. Wo immer möglich, soll mindestens die Laufstallhaltung Anwendung finden.
- ALDI setzt sich für die Abschaffung des Schwanzkürzens beim Rind ein.

### 2.2.3. Schwein

- Frische Schweinefleischprodukte (auch Aktionsangebote) stammen aus Betrieben, die mindestens den Anforderungen der Initiative Tierwohl entsprechen (Filet kann vereinzelt in Spitzenzeiten Haltungsfom 1 entsprechen).

Zum **4. Quartal 2022** haben wir **unser gesamtes konventionelles Schweinefrischfleischsortiment** auf „5D“ umgestellt (ausgenommen sind internationale Spezialitäten, Tiefkühlartikel sowie Edelteile, wie z. B. Filet zu saisonalen Spitzen). Das bedeutet, die gesamte Wertschöpfungskette (Geburt, Aufzucht, Mast, Schlachtung und Zerlegung/Verarbeitung) findet in Deutschland statt.

<sup>7</sup>Bezogen auf den Umsatz (ALDI SÜD) in Deutschland mit Putenfrischfleisch im Standardsortiment; ausgenommen sind Aktions- und Saisonartikel.

## 2.2.4. Sonstiges

### Gans und Ente

- Unsere **Gänse- und Pekingentenfleischprodukte** müssen nach dem Responsible Down Standard (RDS), QS oder nach der EU-Öko-Verordnung zertifiziert sein.
- Mangels gesetzlicher Anforderungen haben wir Maßnahmen zur **Verbesserung der Haltungsbedingungen bei Gänsen und Pekingenten** für unsere Fleischprodukte (Frischfleisch und aus der Tiefkühlung) entwickelt:
  - Die Käfighaltung ist verboten.
  - Bei der Pekingentenhaltung müssen Maßnahmen zur Verbesserung der Aufzuchtbedingungen, z.B. durch Beschäftigungsmöglichkeiten für die Tiere sowie die Einrichtung von Tränken, entwickelt und umgesetzt werden.
  - Den Pekingenten müssen während der Mastphase Bademöglichkeiten (z.B. längliche Schwimmteiche) zur Verfügung stehen.
  - Bei der Pekingentenhaltung muss der Boden während der gesamten Mastzeit mit geeignetem Einstreumaterial bedeckt sein. Das Einstreumaterial muss sauber, trocken und locker sein; außerdem muss täglich neues Einstreumaterial hinzugefügt werden. Perforierte Böden/ Roste sind nur unter den Tränkeeinrichtungen (Trögen) erlaubt. Die Verwendung von vollständig perforierten Böden ist verboten.
  - Es ist nicht erlaubt, Eingriffe an den Pekingenten, wie z.B. Entschnabeln, Schnabel- und Klauenbeschneiden oder Flügelkürzen, vorzunehmen.
  - Die Gänse müssen in Ställen aufgezogen werden. Später muss sichergestellt werden, dass die Tiere ganzjährig tagsüber Zugang zu Weideflächen haben. Sollte den Tieren auf den Weideflächen kein Badegewässer zur Verfügung stehen, müssen die Tiere zusätzlich Zugang zu einer ausreichenden Anzahl von Wasserstellen haben. Diese Einrichtungen müssen für die Tiere jederzeit vollständig zugänglich sein.
  - Bei der Gänsehaltung müssen die Böden der Ställe so beschaffen sein, dass Unbehagen, Leiden und Verletzungen der Tiere vermieden werden. Die Bodenfläche muss außerdem so groß sein, dass alle darin gehaltenen Tiere gleichzeitig ruhen können, und sie muss während der gesamten Mastzeit mit geeignetem Einstreumaterial bedeckt sein (mind. 1/3 des Bodens). Perforierte Böden/ Roste sind nur unter den Tränkeeinrichtungen (Trögen) erlaubt.
  - Der Halter bzw. Besitzer der Gänse muss mind. einmal jährlich an einer Fortbildungsveranstaltung teilnehmen, die Kenntnisse über Tierhaltung, Versorgungs-/ Pflegeabläufe und gesetzliche Vorschriften vermittelt.
- Auch bei **Barbarieenten** fordern wir die Einhaltung bestimmter Maßnahmen zur Verbesserung der Haltungsbedingungen. Hierzu gehören ein schonenderes Vorgehen beim Schnabelkürzen von eintägigen Entenküken mit Infrarottechnik, die Bereitstellung von Bademöglichkeiten für Entenküken, die Bereitstellung von tiefen Wasserdurchlässen ab einem Alter von ca. vier Wochen sowie die Bereitstellung von manipulierbarem Beschäftigungsmaterial.
- Bei unseren **Gänse- und Entenfleischprodukten** haben wir den Einsatz von **Lebendrupf und Stopfmast** untersagt. Es dürfen ausschließlich Waren aus Betrieben an uns geliefert werden, bei denen dies durch regelmäßige und unabhängige Kontrollen nachgewiesen wird. Dabei orientieren wir uns u. a. an dem RDS.

### Affe

- Für Produkte, die aus **Kokosnuss** hergestellt wurden oder die Kokosnussbestandteile aufweisen, dürfen keine Affen als Erntehelfer eingesetzt werden.

## 2.3. Milch und Molkereiprodukte

- ALDI begrüßt eine Teilnahme seiner Lieferanten am „**QM Nachhaltigkeitsmodul Milch**“, das maßgeblich vom Thünen-Institut für Betriebswirtschaft entwickelt worden ist. Die Teilnahme am Nachhaltigkeitsmodul Milch bietet sowohl der Molkerei als auch dem Einzelbetrieb die Möglichkeit, Stärken, Schwächen und Verbesserungspotentiale zu identifizieren und auf dieser Grundlage einen Beitrag zur nachhaltigen Weiterentwicklung der Milcherzeugung zu leisten.
- Wir reduzieren kontinuierlich den Anteil der in (ganzjähriger) **Anbindehaltung** gehaltenen Kühe und werden ab 2030 keine Trinkmilch mehr von Kühen aus Anbindehaltung anbieten (ausgenommen Bio-Artikel).
- Wir berücksichtigen für **Büffelmozzarella** die Mindestforderungen der Tierschutzorganisation VIER PFOTEN, um die Haltungsbedingungen für Büffel und deren Kälber zu verbessern. Zudem halten sich unsere Lieferanten an den Standard „RIS Buffalo“, ehemals „M‘ama Buffalo“, der beispielsweise den Zugang zu Wasserlöchern sowie ausreichend Bewegungsfreiheit vorschreibt.

## 2.4. Eier

### 2.4.1. Schaleneier

- Wir handeln ausschließlich Eier aus Boden-, Freiland- und Bio-Haltung aus Betrieben, die durch den Verein für kontrollierte alternative Tierhaltungsformen (KAT) zertifiziert sind.

Fast **60 %** der von uns verkauften **frischen Schaleneier** stammen **aus Freiland-, Fair & Gut- oder Bio-Haltung**, die restlichen Schaleneier aus Bodenhaltung (Stand 2022).

Seit **Ende 2021** sind **100 % unserer Schaleneier ohne Kükentöten**. Dabei setzen wir neben der frühzeitigen Geschlechtsbestimmung im Brutei auch auf die Aufzucht der männlichen Schlupfgeschwister. Die In-Ovo-Geschlechtsbestimmung muss bis spätestens an Tag 9 erfolgen, einen späteren Zeitpunkt akzeptieren wir nicht. Gemeinsam mit unseren Lieferanten möchten wir den Anteil von verarbeiteten Artikeln ohne Kükentöten ebenfalls ausweiten und handeln bereits heute erste verarbeitete Produkte ohne Kükentöten wie z. B. unsere Bio-Teigwaren.

- 100 % der von uns verkauften frischen Eier sowie in Produkten verarbeiteten Eier sind käfigfrei. Als erstes Unternehmen im deutschen Lebensmitteleinzelhandel hat ALDI Nord aus Gründen des Tierschutzes bereits im Jahr 2004 den Handel mit Eiern aus Käfig-/ Kleingruppenhaltung ausgeschlossen. Auch ALDI SÜD bietet seit 2009 keine Eier mehr aus Käfighaltung an.
- Wir führen regional **Eier mit dem Tierschutzlabel** „Für Mehr Tierschutz“ des Deutschen Tierschutzbundes in der Premiumstufe unter unserer Tierwohlmarke „FAIR & GUT“.
- Seit April 2018 verkaufen wir nur noch Eier von Legehennen mit **ungekürzten Schnäbeln**.

### 2.4.2. Produkte mit verarbeiteten Eiern

- Die Verwendung von Eiprodukten aus Käfighaltung (inkl. Kleingruppen- oder ausgestalteten Käfigen) ist bei der Herstellung unserer Produkte untersagt. In unseren Produkten werden ausschließlich **Eier aus Boden-, Freiland- oder Bio-Haltung** eingesetzt. Die jeweilige Haltungsform kennzeichnen wir transparent mittels Fußnote unter dem Zutatenverzeichnis. Diese Angabe steht auf unseren Produkten, deren Eianteil mindestens 1 % am Gesamtprodukt beträgt.
- Darüber hinaus arbeiten wir an der Umstellung von verarbeiteten Ei-Produkten auf eine KAT-Zertifizierung und „ohne Kükentöten“.

## 2.5. Fisch

- Wir handeln eine Vielzahl an zertifizierten Fisch- und Meerestierprodukten (z. B. Marine Stewardship Council (MSC), Aquaculture Stewardship Council (ASC), GLOBALG.A.P. (GGN) und Bio) und fördern damit deren ressourcenschonende, umweltfreundliche sowie sozial verträgliche Herstellung. Unsere Anforderungen und Ziele im Bereich Fisch und Meerestiere haben wir in unserer [Fisch-Einkaufspolitik](#) festgehalten.

## 2.6. Non-Food

### 2.6.1. Textilien

- Wir haben die Pelzfrei-Erklärung der Initiative [Fur Free Retailer](#) 2015 unterzeichnet und verpflichten uns damit auch öffentlich, keine Echtpelzwaren zu handeln.
- 100 % unserer Produkte mit **Daunen und/oder Federn** (z. B. Kleidung und Bettwaren) sind mit dem RDS oder dem Downpass 2017 zertifiziert. Damit sind Lebendrupf und Stopfmast bei Produkten mit Daunen oder Federn ausgeschlossen.
- Alle ALDI Nord Produkte mit Kaschmirwolle werden nach dem The Good Cashmere Standard zertifiziert.
- Wir schließen das **Verfahren des Mulesings** bei Schafen für unsere Produkte mit Schafswolle (z. B. Merinowolle) aus. Wir verwenden und fördern bereits die Verwendung von zertifizierten Fasern nach dem Responsible Wool Standard (RWS) und dem Global Organic Textile Standard (GOTS) für unsere Produkte aus Schafswolle.
- Grundsätzlich verzichten wir bei unseren Produkten vollständig auf die Verwendung von Rohstoffen, die von exotischen und/oder vom Aussterben bedrohten Tierarten stammen. Zudem bieten wir in unseren Sortimenten regelmäßig Produkte aus **Alternativen zu Echtleder** an (z. B. Schuhe, Hosen, Taschen).
- ALDI Nord und ALDI SÜD sind Mitglied in der **Leather Working Group (LWG)**. ALDI Nord engagiert sich in der Arbeitsgruppe zum Thema Tierwohl (**Animal Welfare Sub Group – LWG AWG**). Diese verfolgt das Ziel, Tierwohlaspekte in der Lederproduktion stärker zu berücksichtigen. Hierzu soll im ersten Schritt vor allem die Rückverfolgbarkeit des eingesetzten Leders verbessert werden. Bisher fordern wir bei Leder und Lammfell eine Rückverfolgbarkeit bis zur Gerberei an.
- Zudem arbeiten wir momentan gemeinsam mit einem externen Dienstleister an der Entwicklung konkreter und langfristiger Ziele an dem Einsatz recycelter und nachhaltiger tierischer Fasern.

### 2.6.2. Kosmetik, Körperpflege, Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel

- Unsere Endprodukte im Bereich Kosmetik, Körperpflege, Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel werden, wie gesetzlich geregelt, nicht an Tieren getestet. Bei der Herstellung von Kosmetikfertigprodukten und Kosmetikinhaltsstoffen sind **Tierversuche** bereits seit 2004 bzw. 2009 gesetzlich verboten.
- Wir führen in unseren Kosmetik- und Körperpflegesortimenten vegane Artikel mit der Kennzeichnung „**Veganblume**“ der Vegan Society, zum Beispiel unter unserer Eigenmarke Lacura.
- Wir handeln keine Kosmetikprodukte, die Nerzöl enthalten.

## 2.7. Vegan/Vegetarisches Sortiment

- Wir bieten unseren Kunden **vegetarische und vegane Produkte als Alternativen** zu tierischen Erzeugnissen an. Eine vegane oder vegetarische Ernährungsweise hat einen besonderen Mehrwert für die Umwelt, denn durch die Produktion rein pflanzlicher Produkte wird u.a. vergleichsweise weniger CO<sub>2</sub> erzeugt.

Über das Jahr verteilt bieten wir bereits **mehr als 850 vegan gekennzeichnete Produktsorten** im Standard-, Aktions- und Saisonsortiment an.

- Wir kennzeichnen vegane oder vegetarische Lebensmittel mit dem V-Label vegan bzw. vegetarisch, um unseren Kunden die entsprechenden Artikel kenntlich zu machen und sie so bei einer fleischfreien Ernährung zu unterstützen.
- Viele vegane und vegetarische Artikel bieten wir unter den Eigenmarken „MyVay“ und „mein veggio Tag“ an. Ein Großteil unserer veganen Lebensmittel erfüllt die Bio-Richtlinie und ist unter unserer Eigenmarke „Gut bio“ erhältlich.
- Seit 2020 nehmen wir am „Veganuary“ teil, um die vegane Lebensweise zu fördern.
- Gemeinsam mit unseren Lieferanten arbeiten wir daran, tierische Kleinstmengen aus Produkten herauszufiltern und diese zu „veganisieren“. Dazu zählt bei ALDI SÜD beispielsweise Vollmilchschokolade in Müslis durch vegane Schokolade zu ersetzen.
- Darüber hinaus bauen wir unser Sortiment an pflanzlichen Alternativen stetig weiter aus. Bei ALDI SÜD erweitern wir unser veganes Sortiment auf 1.000 gekennzeichnete Produktsorten über das Jahr verteilt bis Ende 2024.

## 3. TRANSPARENZ UND RÜCKVERFOLGBARKEIT

Wir gestalten unsere Lieferketten transparent und gewährleisten die lückenlose Rückverfolgbarkeit unserer Produkte.

### 3.1. Transparenz

- In den Bereichen Fleisch- und fleischhaltige Produkte sowie Fisch- und fischhaltige Produkte und frische Eier fragen wir spezifische Herkunftsdaten der Rohwaren ab und stellen sie unseren Kunden über unsere **ALDI Rückverfolgbarkeitsplattform „ALDI Transparenz Code“** (ATC) zur Verfügung. Mit Hilfe von Tracking- und QR-Codes auf Verpackungen der Artikel können die Informationen abgerufen werden. Für unsere „FAIR & GUT“-Produkte gibt es ein zusätzliches Rückverfolgbarkeitsangebot auf einer eigenen **Plattform**.
- Seit August 2018 versehen wir die Verpackungen unserer Schweine-, Rinder-, Puten- und Hähnchenfrischfleischprodukte der Eigenmarken mit einer Haltungskennzeichnung und seit April 2019 nutzen wir die unternehmensübergreifende Kennzeichnung „**Haltungsform**“. Das vierstufige Modell gibt Aufschluss über die jeweiligen Haltungsbedingungen. Damit werden wir dem Wunsch unserer Kunden nach mehr Transparenz in der Tierhaltung gerecht und ermöglichen ihnen eine bewusste Kaufentscheidung für tierwohlgerichtete Produkte.
- Seit Anfang 2022 weiten wir die Kennzeichnung der Haltungsform sukzessiv auf Milch- und Molkereiprodukte sowie verarbeitete Fleischprodukte aus.



Stufe 1 „**Stallhaltung**“: Tiere dieser Haltungsstufe werden nach den gesetzlichen Bestimmungen gehalten.



Stufe 2 „**Stallhaltung Plus**“: Tieren dieser Stufe steht mehr Platz als gesetzlich vorgeschrieben zur Verfügung. Außerdem erhalten sie zusätzliches Beschäftigungsmaterial.



Stufe 3 „**Außenklima**“: Die Tiere haben mehr Platz als in Stufe 2, verfügen über eine abwechslungsreichere Umgebung und haben Zugang zu Außenklimabereichen.



Stufe 4 „**Premium**“: Bei dieser Haltung haben die Tiere noch mehr Platz als in Stufe 3 und müssen zwingend Auslaufmöglichkeit haben. Die Stufe entspricht unter anderem den gesetzlichen Bestimmungen für Bio-Fleisch.

- Produkte aus Deutschland tragen die **Qualität aus Deutschland**-Kennzeichnung. Das heißt, dass die Hauptzutat bzw. wertbestimmende Zutat zu 100 % aus Deutschland stammt. Beträgt die erste Hauptzutat weniger als 51 % des Produktgesamtgewichts, so müssen auch die weiteren Zutaten jeweils zu 100 % aus Deutschland stammen, bis mindestens 51 % des Gesamtgewichts erreicht sind. Auch die Verarbeitung und Verpackung des Artikels muss in Deutschland stattfinden.



- Im Bereich tierischer Produkte weiten wir das Angebot an Artikeln deutschen Ursprungs aus.

### 3.2. Rückverfolgbarkeit und Kontrollen

- Wir kontrollieren und auditieren unsere Geschäftspartner risikoorientiert zur Sicherung unserer Qualitäts- und Verantwortungsversprechen gegenüber unseren Kunden.
- Wir erwarten die **lückenlose Rückverfolgbarkeit** der Herkunft unserer Produkte, da diese ein wesentlicher Aspekt zur Sicherstellung von mehr Tierwohl ist. Unsere Lieferanten müssen im Stande sein, anhand der Artikelkennzeichnung (Los- bzw. Chargennummer in Verbindung mit dem jeweiligen Mindesthaltbarkeitsdatum) die gesamte Wertschöpfungskette eines Produktes darzulegen. Diese Rückverfolgbarkeit prüfen wir stichprobenartig mithilfe von Warenstromkontrollen durch ein externes, akkreditiertes Zertifizierungsunternehmen.

- Wir fordern von unseren Geschäftspartnern, **Kontrollen** durchzuführen und diese zu dokumentieren. Dies gilt für die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, von Branchenstandards sowie sämtlicher vertraglich vereinbarter Anforderungen. Wir erwarten, dass unsere Lieferanten uns die regelmäßige Durchführung der Kontrollen jederzeit belegen können.
- Um die Umsetzung unserer Anforderungen zu überprüfen, führen wir stichprobenartig unangekündigte **Vor-Ort-Audits** zur Überprüfung der vorhandenen Dokumentation sowie zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, aber auch von Branchenstandards und vertraglichen Anforderungen, durch. Dafür beauftragen wir Auditoren von unabhängigen, akkreditierten Zertifizierungsstellen. Inhalt solcher Vor-Ort-Audits sind z. B. die Prüfung der Haltungsbedingungen, der Fütterung, des Transports, der Betäubung und weiterer artspezifischer Anforderungen. Unsere Lieferanten sind verpflichtet, ALDI sowie beauftragten Dritten den erforderlichen Einblick zu gewähren. Bei Abweichungen wird entsprechend des individuellen Corrective-Action-Plans nach möglichen Lösungen geschaut, um die Anforderungen flächendeckend zu erfüllen.
- Wir erwarten von unseren Lieferanten klare Anforderungen an Landwirte bezüglich der Haltungsbedingungen sowie entsprechende Kontrollen und Unterstützungsangebote. Daher prüft ALDI SÜD in Vor-Ort-Kontrollen gemeinsam mit externen Zertifizierungsunternehmen inwiefern die ALDI Tierwohl Kriterien auf den Erzeugerbetrieben eingehalten werden.

## 4. LANDWIRTSCHAFTLICHER DIALOG

- Wir sind davon überzeugt, dass eine Verbesserung des Tierwohls nur durch ein gemeinsames und zielgerichtetes Wirken aller beteiligten Akteure (Landwirte, verarbeitende Unternehmen, Handel, Kontrollstellen, Behörden, Politik, Wissenschaft und Nichtregierungsorganisationen) erreicht werden kann. Darum führen wir einen proaktiven und transparenten Dialog mit unseren Anspruchsgruppen und sind insbesondere für unsere Kunden ein zuverlässiger Ansprechpartner.
- Mit den ALDI SÜD Betriebsbesuchen führen wir den Landwirtschaftlichen Dialog an der Basis und gehen in den direkten Austausch mit Landwirten. Der Dialog auf Augenhöhe ist uns dabei besonders wichtig. Bei den Terminen steht die Umstellung auf höhere Haltungsformen im Fokus, aber auch aktuelle agrar- und handelspolitische Themen werden diskutiert. Die Auswahl der Betriebe erfolgt immer in Kooperation mit unseren Lieferanten über alle Warenbereiche tierischen Ursprungs hinweg.
- Wir steigern das Bewusstsein unserer **Kunden** für das Thema Tierwohl durch eine Vielzahl an gezielten Informationen auf Produktverpackungen, im Produktumfeld in den Filialen und auf vielen weiteren Kommunikationskanälen wie dem wöchentlichen Handzettel oder den Webseiten. Zur Orientierung unserer Kunden kennzeichnen wir u.a. Produkte, die über ein Siegel oder Zertifikat verfügen, eindeutig und transparent auf Verpackungen, in den Werbemitteln und in den Verkaufsstellen.
- Wir informieren die **Mitarbeiter** stetig über unser Tierwohl-Engagement (z. B. durch Mitarbeitermagazine).
- Wir schulen die relevanten **Einkäufer** zur Tierwohl-Einkaufspolitik und informieren sie zu aktuellen Entwicklungen. Dazu gehört auch, dass wir unsere Einkaufsabteilungen bei allen tierwohlrelevanten Fragestellungen beraten und unterstützen.
- Wir stehen zu diversen Tierwohl-Themen regelmäßig im konstruktiven Austausch mit **Tierschutzorganisationen** wie der Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt, Compassion in World Farming, dem Deutschen Tierschutzbund, Greenpeace oder VIER PFOTEN.
- In zahlreichen Gremien und Arbeitsgruppen der Lieferkette arbeiten wir aktiv an der Verbesserung des Tierwohls in der Breite.



**Gutes für alle.**

**ALDI Nord Deutschland Stiftung & Co. KG**

Corporate Responsibility / Quality Assurance  
Eckenbergstraße 16b  
45307 Essen

Weitere Informationen zu unseren Aktivitäten im Bereich Corporate Responsibility unter:  
[aldi-nord.de/unternehmen/verantwortung](https://www.aldi-nord.de/unternehmen/verantwortung)

**ALDI SÜD Dienstleistungs-SE & Co. oHG**

National Buying | National Sustainability  
Burgstraße 37  
45476 Mülheim an der Ruhr

Weitere Informationen zu unseren Aktivitäten im Bereich National Sustainability unter:  
[aldi-sued.de/verantwortung](https://www.aldi-sued.de/verantwortung)

**Stand:**  
November 2023